

## Tagungsdaten

### Termin:

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 14:30 c. t. bis 19:00 Uhr

### Teilnehmergebühren:

€ 90,00 Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 120,00 Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 120,00 Andere Zielgruppen

€ 90,00 Arbeitslos/Elternzeit

€ 50,00 Studenten/innen

### Schriftliche Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr erforderlich bis zum 21. September 2018

Trauerarbeit Hattingen e.V.,  
E-Mail [tagung@traurig-mutig-stark.de](mailto:tagung@traurig-mutig-stark.de)  
[www.traurig-mutig-stark.de](http://www.traurig-mutig-stark.de)

### Bankverbindung:

Trauerarbeit Hattingen e.V.  
Sparkasse Witten  
IBAN: DE32 4525 0035 0000 6983 65  
BIC: WELADED1WTN

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten:  
Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren eArztausweis-light oder die Barcode-Etiketten zu allen Fortbildungsveranstaltungen mitbringen.

## Wissenschaftliche Leitung/Organisation

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**,  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Ev. Krankenhaus Hattingen gGmbH, Vorsitzender Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

**Annedore Methfessel**, Evangelische Theologin und Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin DGfP, Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

**Annette Wagner**, Diakonin und Pädagogische Leitung des Kinder- und Jugendtrauerzentrums traurig-mutig-stark, Witten

**Elisabeth Borg**, Leiterin Ressort Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Veranstaltungsort/Anfahrt

### Veranstaltungsort:

Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten  
Alfred-Herrhausen-Str. 44,  
58455 Witten

### Anfahrt:

Über die Autobahn A44 bis zur Ausfahrt Witten-Stockum, von hier auf die Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum, noch ca. 350 m im Kreisverkehr führt die dritte Ausfahrt zur Alfred-Herrhausen-Straße, das erste Gebäude rechts ist das FEZ.

Vom Hauptbahnhof Witten aus mit der Buslinie 371 bis zur Haltestelle Universität.

Schnellste Verbindung über den Hauptbahnhof Dortmund oder Hauptbahnhof Hagen. Hier haben Sie Anschluss an die S-Bahnen in Richtung Witten. Haltepunkt ist der Bahnhof Witten-Annen-Nord. Von dort mit dem Taxi ca. 5 Minuten.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!  
Stand: 02.05.2018/Br/Ly

## Fortbildungssymposium

für Ärzte/innen und Psychologische  
Psychotherapeuten/innen

**Resilienz**  
Von der Chance, die eigenen  
Möglichkeiten und Stärken zu entdecken

Mittwoch,  
10. Oktober 2018

in Witten

## Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,  
sehr geehrte Damen und Herren,

„Resilienz - Von der Chance, die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entdecken“ ist der Titel dieses Fortbildungssymposiums.


Der rote Faden ist das Thema Resilienz, in besonderer Weise zugespitzt auf die Begleitung von Trauernden. Trauer ist etwas, das jeden von uns irgendwann betrifft. Sie ist unausweichlich, kommt oft überraschend und unerwartet, und ist zugleich sehr persönlich und privat. Wie gehen Menschen mit ihrer Trauer um? Wie unterschiedlich ist das? Welche Ressourcen stehen ihnen zur Verfügung, um ihre Trauer in ihr Leben zu integrieren?

Der Umgang mit Trauer ist eine besondere Herausforderung in der ärztlichen Praxis. Trauer ist vielfältig, tritt nicht nur am Ende des Lebens oder nach einem Todesfall ein, sondern oft schon bei Bekanntwerden einer schwerwiegenden Diagnose. Diese Fortbildung zeigt auf, wie spirituelle Bedürfnisse und Ressourcen genutzt werden können. Wie kann eine spirituelle Anamnese aussehen? Was ist dran am Resilienzkonzept? Ist das tatsächlich alles neu oder geht es nur um längst Bekanntes in einem neuen Gewand. Des Weiteren wird aufgefächert, dass Trauer zwar verstören kann, aber selbst keine Störung ist. Schließlich: Was bedeutet Resilienz für die Menschen, die schwerstkranke oder sterbende Patient/innen begleiten?

Mit diesem Fortbildungssymposium möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihren Patient/innen oder Klient/innen in Situationen der Trauer angemessen und hilfreich zu begegnen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen zu diesem spannenden Themenkomplex!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und die Trauerarbeit Hattingen e. V. heißen Sie zu dem Symposium in Witten herzlich Willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



**Annedore Methfessel**  
Geschäftsführung  
Trauerarbeit Hattingen e.V.  
Hattingen



**Prof. Dr. med. Andreas Tromm**  
Wissenschaftlicher Leiter

## Inhalt

### Resilienz

Von der Chance, die eigenen  
Möglichkeiten und Stärken zu entdecken

#### 14:30 Uhr **Get together**

Musikalischer Beginn mit Klavier,  
Klarinette und Cello

#### 15:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen

#### 15:15 Uhr **Spirituelle Anamnese – spirituelle Bedürfnisse und Ressourcen erkennen**

Ein ganzheitlicher Ansatz von Versorgung und Begleitung umfasst neben physischen und psychosozialen auch spirituelle Aspekte. Doch wie kommt man im professionellen Kontext darüber sensibel und klientenorientiert ins Gespräch? Die Fortbildung führt in ein Konzept spiritueller Anamnese ein, das das englischsprachige Instrument „FICA“ für den deutschen Sprachraum adaptiert hat und mittlerweile gut beforcht und evaluiert ist.

Prof. Dr. **Traugott Roser**, Münster

#### 16:00 Uhr **Alles Resilienz?**

Was ist dran am Resilienzkonzept? Ist es wirklich so neu und zukunftsfähig, wie es oft dargestellt wird? Oder ist Resilienz lediglich ein neuer „Anstrich“ für altbekannte Konzepte der Stressbewältigung? Im Vortrag wird die Entstehung des Resilienzkonzepts historisch eingeordnet und anhand der psychologischen Forschung aufgezeigt, wozu es dabei im Kern geht und welche Chancen damit verbunden sind.

**Ulrich Siegrist**, Master AO-Psychologie,  
Dipl.-Soz. Päd., Karlsruhe

#### 16:45 Uhr **Pause – Imbiss und Musik**

## Inhalt

#### 17:15 Uhr **Trauer kann verstören – ist aber keine Störung Trauerbegleitung als Wegbegleitung in Zeiten der Verstörung**

Das Phänomen „Trauer“ wird häufig von Betroffenen (zunächst) als Last und Belastung empfunden und als etwas, was möglichst schnell aufhören soll. In diesem Vortrag geht es um einen gänzlich anderen Blick auf die Trauer: um Trauer als Kraftquelle und Trauerbegleitung als Möglichkeit, diese Kraftquelle zu entdecken und zu erschließen.

Dipl.-theol. **Norbert Mucksch**, Münster

#### 18:00 Uhr **Resiliente Sterbebegleiter – wollen/können wir das sein?**

Wie schaffen es Menschen, die beruflich täglich Sterbende und ihre An- und Zugehörige begleiten, dies über viele Jahre „gut“ durchzuhalten? Wie resilient muss man dafür sein? Es werden u. a. Ergebnisse der Masterarbeit „Resilienz von Palliativpflegekräften in NRW“ vorgestellt.

Dr. med. **Susanne Hirmüller**, Düsseldorf

#### 18:45 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen

## Referent/innen

Dipl.-Soz. Dipl.-theol. **Norbert Mucksch**, Supervisor (DGSv/ GWG); Pastoralpsychologie (DGfP); Ausbilder und Vorstandsmitglied im Bundesverband Trauerbegleitung (BVT); Fachbereichsleiter der Sterbe- und Trauerbegleitung, Kolping Bildungsstätte Coesfeld; Lehrbeauftragter, Kath. Hochschule NRW

Prof. Dr. **Traugott Roser**, Professor für Praktische Theologie, WWU Münster; Mitglied der Gesellschaft für wiss. Theologie; Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und der internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität IGGS

**Ulrich Siegrist**, Master of Organizational Psychology, Dipl.-Soz. Päd., Resilienztrainer, Coach und Supervisor (DGSv/GWG)

Dr. med. **Susanne Hirmüller**, M.A., MSc Palliative Care, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe; Psychoonkologin (DKG,DAPO); Mitglied der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin; Leiterin des Hospiz u. Vorsitzende des Ethikkomitees der Stiftung EvK Düsseldorf